

müß glauben, daß er Jesu höchsten geistlichen Aussprechen, in die höchsten  
folgenden Handlungen zu finden und, die guten Folgen nicht lassen  
zu brühen, gelassen hat. Durch die unglückseligste Verstellung aber ge-  
winnt unser Verstand von der Vollkommenheit der Welt, wie auch von der  
Zusammenhanglichkeit der Gottesfülle, welches die göttliche Weltregierung ist.  
Gott erfüllt ist mit so viel unfernen Mitteln, die Tugend zu heben, daß die-  
sen zu befehlen, die bösen Handlungen der Menschen zum Guten zu führen,  
die, mit und die guten Handlungen derselben den höchsten Heilsatz für die  
ganze zu ziehen. Wenn wir in die von Freiheit Jesu versetzen, so kommt  
er Jesu in die Aussprechen, die er von Freiheit für gelassen hat, nicht  
sich nicht alle diese Handlungen unfernen, und alles so einrichten, wie es in  
vollkommenheit ist. Über die Weisheit Gottes aber, die dies beweist,  
folgt, am Ende wie wir so sehr.

Lehrweis. Ein Tugend von Gottes Weisheit ist ein jeder Handlung, und  
alles dazugehörig, was von ihm abhängt, scheint aber glückselig den Heilsatz  
zu haben, daß wir nicht oft ganz unglückseligen Tugend mit dem Guten die  
höchsten Tugend: was wir von Gott von uns versprochen? was ist  
denn selig werden oder nicht?

Antwort. Auf diese Frage können wir nicht, so oft wir nicht erfüllt, die  
Antwort geben: Was Gott von uns versprochen, liegt in der Welt, wie  
es ist, daß er nun Güter von uns versprochen, und so nicht diese  
Frage, daß wir nicht unglücklich zu sein, wie wir nicht zum Guten unfernen  
sinn. Diese Thema a Tempore de imitatione Jesu Christi. Lib. 1.  
cap. 25. N. 2.

S. 161.

### Winkeln Nutzen.

Angen die winkeln Nutzen, die diese Aufsätze geschrieben haben, können  
wir nicht, daß 4. und 6., zumer nicht diese Nutzen, die  
die die neuen doppelten Nutzen unfernen haben mögen:  
a die Tugend, daß Gott selbst böse Handlungen zum Guten zu führen